Birmenstorfer RUNDSCHAU

Eine Publikation der Gemeinde Birmenstorf

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG: Themen im Überblick

«D Gmeind» vom 17. Juni

Neben den Pflichttraktanden stehen ein neues Reglement, Investitionen in die Infrastruktur, Kreditabrechnungen und die Festigung der Schulführungsstruktur zur Debatte.

MANUEL BRUNNER

Beispiel einer Beckenüberdachung mit Photovoltaikanlage bei der ARA Oberes Surbtal BILD: ZVG

Die Brunnen im Rebberg werden aus einem Reservoir im Egglishag gespeist. Die Wasserleitungen aus den 40er-Jahren befinden sich in einem schlechten Zustand. Zudem führt die Quelle zunehmend weniger Wasser, das dann für die Bewässerung der Reben fehlt. Im Zuge der Wiederinstandstellung der Flurwege können die Leitungen kostenoptimiert ersetzt und an das Wasserleitungsnetz angeschlossen werden. Für das Projekt wird ein Verpflichtungskredit in Höhe von 195 000 Franken aus der «Wasserkasse» beantragt.

Stromnetz im Oberhard

Im Gebiet Oberhard ist das Niederspannungsnetz an seine Kapazitätsgrenze gelangt, und mittelfristig ist die Spannungsqualität für den Ausbau von Energieerzeugungsanlagen, Elektroladeinfrastruktur sowie Wärmepumpen nicht mehr gewährleistet. Eine neue 16-kV-Kabelleitung und eine Transformatorenstation im ehemaligen Feuerwehrdepot sollen das Gebiet künftig zuverlässig versorgen. Für das Projekt wird ein Kredit in Höhe von 301 000 Franken aus der «Stromkasse» beantragt.

ARA Rehmatte: Dach gegen Algen

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rehmatte, an der Birmenstorf beteiligt ist, kämpft mit übermässigem Algenwachstum in den Nachklärbecken. Das führt zu Betriebsstörungen und grossem Reinigungsaufwand. Deshalb sollen die Becken überdacht und auf den Dächern eine Photovoltaikanlage installiert werden. So wird die Betriebssicherheit erhöht und der Reinigungsaufwand reduziert. Gleichzeitig können die Energiekosten für den Eigenbetrieb gesenkt werden. Birmenstorf würde sich an der Investition gemäss Satzungen mit brutto 189 000 Franken (28,24 Prozent) aus der «Abwasserkasse» beteiligen.

Ersatzabgabe bei fehlenden Parkfeldern

Mit dem neuen Reglement über die Ersatzabgabe für nicht erstellte Parkfelder erfüllt Birmenstorf eine gesetzliche Pflicht gemäss Aargauer Baugesetz. Bereits heute muss gemäss einem Übergangsreglement für einen nicht erstellten Pflichtparkplatz eine Ersatzabgabe in Höhe von 3900 Franken bezahlt werden. Die Grundzüge und die Ersatzabgabenhöhe werden aus diesem ins Gemeindereglement übernommen, Details werden in sechs Paragrafen geregelt. Die Einnahmen dürfen zweckgebunden für öffentliche Parkierungsanlagen oder den öffentlichen sowie nicht motorisierten Verkehr verwendet werden.

Stellenplan Schule

Mit der kantonalen Abschaffung der Schulpflege wurde die operative Leitung der Schule in Kooperation mit dem Gemeinderat übergeben. Ein seit 2022 provisorisch über das Budget bewilligtes Zusatzpensum von 15 Prozent für die Schulleitung, die damit Verantwortlichkeiten der Schulpflege übernommen hat, soll nun fix in den Stellenplan aufgenommen werden. Damit wird die bewährte Führungsstruktur mit klaren Zuständigkeiten zwischen Schulleitung und Gemeinderat verankert – ohne Mehrkosten im Vergleich zum früheren Modell mit Schulpflege.

Kreditabrechnungen und Rechnung

Weiter stehen diverse Kreditabrechnungen auf dem Programm – zum Beispiel für die Meliorationsanlagen (PWI, Teilprojekt 1), die Erneuerung der Gemeindehausstrasse, des Bärenwegs und des Geuggewegli sowie die Erneuerung der Dacheindeckung mit Photovoltaikanlage beim Schulhaus Neumatt 1.

Die Rechnung 2024 schliesst erfreulich ab: Ein Ertragsüberschuss von über 525 000 Franken sowie ein Finanzierungsüberschuss von 917 000 Franken reduzieren die Nettoschuld der Gemeinde.

Rückweisungsantrag noch nicht bereit

An der letzten Einwohnergemeindeversammlung wurde der Planungskredit für einen neuen Werkhof an den Gemeinderat zurückgewiesen, mit dem Auftrag, die Kosten für eine Auslagerung der Werkdienste zu prüfen. Gespräche mit möglichen Partnergemeinden laufen, die Offerierung eines solchen Diensts ist jedoch komplex und noch nicht reif für die kommende Gemeindeversammlung.

KOMMENTAR

Investitionen lohnen sich

Der Strom-Black-out in Spanien und Portugal hat uns kürzlich vor Augen geführt, wie verletzlich unsere Infrastruktur ist. Solche Ereignisse zeigen, wie entscheidend es ist, Versorgungssicherheit nicht dem Zufall zu überlassen. Wir versuchen zusammen mit der Verwaltung, den Kommissionen, den Fachleuten und Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, vorauszuschauen und zum geeigneten Zeitpunkt sinnvolle Investitionen zu planen und umzusetzen. Mit regelmässigen Investitionen in Wasser-, Strom- und Abwasserinfrastruktur, Strassen und die öffentlichen Liegenschaften schafft die Gemeinde die Grundlage für eine stabile Versorgung und Infrastruktur – auch in Zukunft.

Die geplanten Projekte, wie die Netzverstärkung im Oberhard, die Erneuerung der Wasserleitungen im Rebberg oder die Photovoltaikanlage auf den Dächern der ARA Rehmatte im Verbund mit anderen Gemeinden, sind Beispiele, wie Infrastruktur mit Weitsicht unterhalten und modernisiert wird. Wer heute klug investiert, verhindert morgen hohe Kosten, Ausfälle und teure Notlösungen. So sorgt Birmenstorf nicht nur für stabile Netze, sondern auch für Nachhaltigkeit und Effizienz. Ein Weg, der sich auszahlt, für die Versorgungssicherheit, das Klima und die nächsten Generationen.

Martin Hofer, Gemeinderat
martin.hofer@birmenstorf.ch

ORTSBÜRGERGEMEINDE: Versammlung 13. Juni

Hangsicherung im «Stutz»

An der Gemeindeversammlung der Birmenstorfer Ortsbürgergemeinde befindet diese mitunter über einen wichtigen Kredit.

MANUEL BRUNNER

Der Hang im «Stutz» ist im Besitz der Ortsbürgergemeinde. Darauf befinden sich lose Steine, teilweise von alten Bruchsteinmauern aus früheren Rebbauzeiten, die eine Gefahr für das darunterliegende Siedlungsgebiet an der Oberhardstrasse darstellen. In den 60er-Jahren wurde eine Betonfangmauer gebaut, die später teilweise mit Eisenbahnschwellen erhöht wurde. Dieser Pufferraum ist mittlerweile so stark aufgefüllt, dass Steine darüber ins Siedlungsgebiet rollen können. Auch die Schwellen sind in schlechtem Zustand.

Die Gemeinde hat ein Projekt zur Ertüchtigung der Hangsicherung erarbeitet. Ziel ist es, den Auffangraum zu reinigen, zu erweitern und einen verstärkten Maschendrahtzaun von rund 100 Metern Länge zu errichten. Dieser soll hinabrollendes Material zurückhalten. Kein ganz einfaches Unterfangen: Der Projektperimeter befindet sich ausserhalb der Bauzone und in mehreren Schutzgebieten (Natur-, Gewässerschutz und Wald). Die Umsetzung hat deshalb unter strengen Auflagen und unter ökologischer Begleitung zu erfolgen. Die Bauarbeiten sind für Februar und Juli 2026 vorgesehen, unter Rücksichtnahme des Kindergartenbetriebs und der Schonzeiten für Reptilien und Vögel.

Die Erschliessung der Baustelle erfolgt über Gemeindegrund beim Kindergarten. Eine Erschliessung über das ökologisch wertvolle Naturschutzgebiet ist nicht bewilligungsfähig. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf etwa 211 000 Franken.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung vom 13. Juni entscheidet über den Verpflichtungskredit.

SENIORENKOMMISSION: Seniorenausflug

Schiff Ahoi auf dem Zugersee

Am 7. Mai lud die Gemeinde zum traditionellen Seniorenausflug ein. Eine Tradition, die für einen wichtigen Austausch unter den Senioren sorgt.

FABIAN EGGER

Die Regenwolken hielten für die Seniorinnen und Senioren dicht BILD: CÉCILE KOCH

Zum Baden lud der Zugersee nicht ein. Für eine gemütliche Schifffahrt reichte das bewölkte und kühle Wetter jedoch allemal. Und so folgten denn auch über 100 Seniorinnen und Senioren der Einladung der Gemeinde zum alljährlichen Ausflug. Organisiert wird die Ausfahrt von der Seniorenkommission, eingeladen waren in Birmenstorf wohnhafte Personen, die älter als 75 Jahre sind.

Landschaften, Sehenswürdigkeiten, Villen

Es ist jeweils eine Herausforderung, vor der Mehrzweckhalle die Übersicht zu bewahren: Einige Senioren kommen viel zu früh, andere melden sich kurzfristig noch ab. Alle brauchen ein Namensschild und viele führen «Verhandlungen», wer neben wem in welchem Car sitzen wird. Aber all das hatten die Organisatoren des Seniorenausflugs, Cécile Koch und Hansruedi Fischer, auch dieses Jahr souverän im Griff. Und so konnten die drei Busse pünktlich Richtung Horben, wo der Kaffeehalt stattfand, und dann Richtung Zug aufbrechen. Zum Mittagessen wurde das Schiff MS Zug fast vollständig in Beschlag genommen. Es wurde geschwatzt, sich kennengelernt und gestaunt ab den historischen Sehenswürdigkeiten und modernen Villenanlagen.

Finanziert wird der jährliche Seniorenausflug jeweils hälftig durch die Einwohner- und die Ortsbürgergemeinde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die beiden Mitglieder der Seniorenkommission, die auch dieses Jahr den Seniorenausflug zu einem tollen Erlebnis für alle Beteiligten machten.

NATUR FINDET STADT: Naturnahe Flächen entstehen

Ein Netz von Naturoasen

In der letzten Ausgabe wurde die Aufwertung der Gemeindehauswiese vorgestellt. Die Arbeiten sind abgeschlossen – weitere Projekte sollen folgen.

REGULA DOLFI, LANDSCHAFTS- UND UMWELTKOMMISSION

Biodiversität statt Rasenfläche: Die neu gestaltete Gemeindehauswiese ist neu ein naturnaher Begegnungsort

BILD: CHRISTIAN FURRER

Ziel des Projekts «Natur findet Stadt» ist es, private und öffentliche Grünflächen vielfältig und naturnah umzugestalten, indem bestehende Grünflächen mit allerlei Aufwertungsmassnahmen ergänzt werden. Mithilfe der Bevölkerung wird ein Netz von Naturoasen über die Gemeinde gelegt. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Naturama, der Landschafts- und Umweltkommission, der Abteilung Bau und Planung sowie lokalen Naturgärtnerinnen und Naturgärtnern vom Kanton und von der Gemeinde finanziert.

Öffentliche Flächen als Beispiele

Birmenstorf ist im öffentlichen Raum bereits mit gutem Beispiel vorangegangen. Vier öffentliche Flächen wurden naturnah neu gestaltet: zwei Flächen beim Kindergarten Oberhard, eine Fläche bei der Einfahrt zum Gemeindehaus und – verbunden mit einer deutlichen Aufwertung als öffentlicher Begegnungsraum – die Gemeindehauswiese. Mit den ersten Umsetzungen wurden so gleichzeitig Anschauungsobjekte für naturnahe Massnahmen geschaffen, die nun auch die Bevölkerung motivieren sollen, bestehende Grünflächen biodivers aufzuwerten.

Private und Firmen können ebenfalls teilnehmen

Am 23. Mai lädt die Landschafts- und Umweltkommission zur offiziellen Startveranstaltung des Projekts «Natur findet Stadt» ein (siehe Text rechts). Die Veranstaltung markiert den Beginn des Projekts für Privatpersonen. Interessierte können sich auf der Website naturfindetstadt.ch anmelden und aus verschiedenen Vorschlägen Massnahmen für ihre Grünfläche wählen. Eine kostenlose Beratung durch Fachpersonen steht ebenfalls zur Verfügung.

Nach der Umsetzung der Massnahmen sind die Teilnehmenden eingeladen, Freunde und Nachbarn zu einem Apéro einzuladen, um die Projektidee weiterzutragen. Zudem erhalten sie ein Schild für ihren Garten, das ihr Engagement würdigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Privatpersonen und Firmen, die eine Grünfläche in Birmenstorf besitzen, seien es Gärten, Balkone oder Dachterrassen. Nutzen Sie die Gelegenheit, aktiv zu werden und zur Biodiversität in Ihrer Umgebung beizutragen! Kein Fleck ist zu klein, um reich zu sein.

Gemeindewiese BILD: CHRISTIAN FURRER

NATUR FINDET STADT

Startveranstaltung mit Rundgang

Am Freitag, 23. Mai, lädt die Gemeinde zusammen mit der Landschaft- und Umweltkommission zur offiziellen Startveranstaltung des Projekts «Natur findet Stadt» ein. Treffpunkt ist vor dem Gemeindehaus, wo interessierte Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit haben, sich über die Ziele und Massnahmen des Projekts zu informieren. Das Programm umfasst einen Rundgang zu den neu gestalteten Flächen der Gemeinde, danach folgt ein Apéro auf der neuen Wildbienenfläche hinter dem Gemeindehaus. Die Teilnehmenden dürfen sich auf Inspiration zur naturnahen Gartengestaltung und auf Informationen aus erster Hand freuen, präsentiert von der kantonalen Projektleitung von Naturama Aarau sowie den Projektverantwortlichen der Gemeinde. Zusätzlich besteht die Gelegenheit, die anwesenden Naturgärtnerinnen und Naturgärtner kennenzulernen und Fragen zu stellen.

Offizieller Start «Natur findet Stadt»
Freitag, 23. Mai, 18 Uhr
Gemeindehaus

JAGDGESELLSCHAFT WASSERSCHLOSS: Wildtierpflege

Rehkitze mit Drohnen schützen

Im Frühling engagiert sich die Jägerschaft, um zu verhindern, dass Wildtiere beim Mähen ums Leben kommen, auch mithilfe von Drohnen.

ERICH SCHMID, PRÄSIDENT JAGDGESELLSCHAFT WASSERSCHLOSS

Drohnen und Wärmebildkamera: Rehkitzsuche mit moderner Technik BILD: ZVG

Besonders die Monate Mai und Juni sind eine kritische Zeit – sowohl für die Bauern, die ihre Felder mähen, als auch für Rehkitze, die dann zur Welt kommen – oder «gesetzt werden», wie es in der Fachsprache heisst. Die Rehgeiss setzt ihren Nachwuchs möglichst getarnt vor Fressfeinden ab, zum Teil am Waldrand, meist aber in Wiesen. Oft sind es zwei, selten eins oder drei Kitze. Im hohen Gras sind die Rehkitze sehr gut getarnt, und das Nahrungsangebot für die Rehgeiss ist ausreichend. Mit ihrem braunen Fell und den weissen Punkten sind die Tiere für das blosse Auge kaum sichtbar.

Tarnung als Überlebensstrategie

In den ersten zwei bis drei Lebenswochen drücken sich die Kitze bei Gefahr instinktiv flach an den Boden. Sie besitzen in dieser Zeit keinen Eigengeruch, was sie für Räuber unsichtbar macht. Diese Kombination aus Drückinstinkt, Tarnung und Geruchlosigkeit ist ihre natürliche Überlebensstrategie. Doch genau diese Überlebensstrategie wird ihnen bei der Wiesenmahd zum Verhängnis. Die Mähmaschinen arbeiten rasch und effizient und erkennen die gut getarnten Kitze selten rechtzeitig. Häufig bleibt den Tieren keine Chance zu entkommen.

In dieser kritischen Zeit leisten Jägerinnen und Jäger deshalb aktive Hilfe bei der Rettung der Rehkitze. In enger Zusammenarbeit informieren Landwirte rechtzeitig, wann und wo sie ihre Felder mähen möchten. Die konventionellen Methoden sind das Verwittern und das Verblenden der Wiese am Vorabend oder das Vorabsuchen. Die Ortung der Kitze mittels einer Drohne mit Wärmebildkamera ist eine neue, äusserst effiziente Methode. Die Jagdgesellschaft profitiert hier von ehrenamtlichen Drohnenpiloten aus der Region. Frühmorgens, noch vor der ersten Mahd, fliegen sie gemeinsam mit den Jägern die Wiesen ab, auf der Suche nach gut verborgenem Leben.

Die Drohnen werden im Vorfeld präzis auf das zu durchsuchende Gebiet programmiert. Entdecken sie ein Wärmesignal, also ein Lebewesen, bleiben sie über diesem Punkt in der Luft stehen. So können die Jäger das Kitz rasch orten und sichern.

Zum Schutz wird das Kitz dann behutsam unter eine Kiste gelegt – entweder direkt in der Wiese oder am Waldrand. Wichtig ist, dass das Mähen bald darauf erfolgt – am besten innerhalb weniger Stunden. So kann das Kitz zügig wieder freigelassen werden, und die Rehgeiss findet ihr Junges rechtzeitig.

Die Jägerinnen und Jäger der Jagdgesellschaft Wasserschloss sind dankbar für die wertvolle Zusammenarbeit mit den Landwirten und die tatkräftige Unterstützung durch die Drohnenpiloten. Gemeinsam setzen wir uns für den Schutz der Wildtiere ein, damit das junge Leben eine echte Chance bekommt.

NEOPHYTEN BEKÄMPFEN: Mithilfe ist gefragt

Deponiemöglichkeit für Neophyten

Neophyten breiten sich vermehrt auch im Wald aus. Die Forstkommission bittet um Mithilfe bei der Bekämpfung.

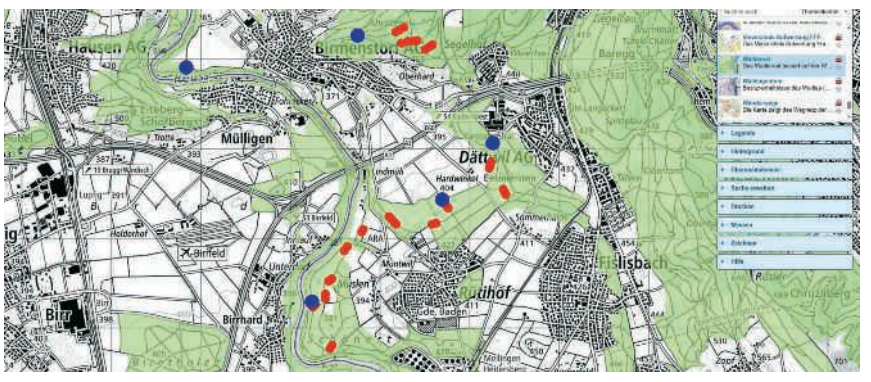
MARIANNE STÄNZ

Gebietsfremde Pflanzen aus aller Welt, sogenannte Neophyten, machen sich nun in den Wäldern breit. Weil das Ökosystem Wald dadurch negativ beeinflusst wird und zur Quelle für die weitere Ausbreitung wird, müssen die Neophyten bekämpft werden. Alle Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus in die Schweiz gelangt sind, werden als Neophyten bezeichnet – was sinngemäss übersetzt «neue Pflanzen» bedeutet. So beispielsweise die Kartoffel. Jedoch sind es nicht solche Arten, die Probleme verursachen, sondern jene, die invasiv und unkontrolliert in die natürlichen Lebensräume wie den Wald vordringen.

Im Birmenstorfer Wald verbreiten sich vermehrt Neophyten wie Sommerflieder, Springkraut oder die Kanadische Goldrute. Immer dort, wo aufgrund von Holzschlägen, auf Lichtungen oder entlang von Waldwegen viel Licht auf den Boden gelangt, können sich die Neophyten ausbreiten. Im gesunden, dichten Wald kommen sie nicht vor. Eine systematische Bekämpfung der Neophyten im Wald ist für die Waldeigentümerin, die Ortsbürgergemeinde, nicht finanzierbar.

Helfen Sie mit!

In den Birmenstorfer Wäldern sind viele Spaziergängerinnen und Fussgänger unterwegs. Gern nimmt die Forstkommission ihre Unterstützung bei der Neophytenbekämpfung in Anspruch. Ab Mitte Mai werden in der Nähe von Neophytennestern grosse Fässer aufgestellt. Die dort deponierten Neophyten werden vom Bauamt fachgerecht entsorgt. Auf dem Bild sind die fünf Standorte der Behälter gekennzeichnet. Die Ortsbürgergemeinde dankt für die Mithilfe.



Die roten Punkte zeigen die bekannten Neophytennester, die blauen Punkte die von der Forstkommission gestellten Deponiebehälter GRAFIK: ORTSBÜRGERGEMEINDE

SENIORENKOMMISSION

Fit im Kopf

Unser Gehirn ist wie ein Muskel und muss ständig trainiert werden – egal in welchem Alter. Petra Oggenfuss, Gedächtnistrainerin und Dozentin, vermittelt in ihrem humorvollen Vortrag viele Übungen und Techniken, die sofort angewendet werden können. Im Anschluss gibt es einen Apéro, offeriert von der Seniorenkommission.

Mittwoch, 21. Mai, 19.30 Uhr
Halle Träff

KULTURKREIS I

Konzertabend

Der Kulturkreis lädt ein zum grossen Big-Band-Konzert in der Alten Trotte. Die 15-köpfige Big-Band Monday Tunes begeistert mit ausgefallenen Melodien, aber auch mit lateinamerikanischen Stücken und Balladen. Tür und Apérobar sind um 18.30 Uhr geöffnet, ab 19 Uhr gibt es Würste und Salate.

Samstag, 24. Mai, 20 Uhr
Alte Trotte

KULTURKREIS II

Freiämter Sagenweg

Der Kulturkreis organisiert eine spannende Führung auf dem Freiämter Sagenweg. Ab Waltenschwil führt der Rundweg durch eine wunderschöne Landschaft, halt macht man an verschiedenen Stationen, an denen lokale Sagen und Mythen auf kreative Weise erzählt werden. Figuren, Infotafeln und kleine Überraschungen sorgen dafür, dass der Weg informativ und unterhaltsam ist – besonders für Familien mit Kindern. Im Anschluss können bei einer Feuerstelle die mitgebrachten Leckereien genossen werden. Teilnahme für Kinder kostenlos, Unkostenbeitrag für Erwachsene. Detailinformationen beim Kulturkreis.

Sonntag, 15. Juni, 10 Uhr
Waltenschwil
Anmeldung erforderlich unter
info@kulturkreis-birmenstorf.ch

MÜSLEN

Fritigsgrill

Auch 2025 wird bei schönem Wetter an vier Freitagen beim Milchhüsli in Müslen gegrillt. Gemütliches Beisammensein und eine gute Wurst bei einem kühlen Getränk geniessen, so lautet das Motto. Alle sind eingeladen, Müslen zu besuchen. Infos unter mariasbackstube.ch.

Freitags, 20. Juni, 11. Juli, 8. August und 29. August, jeweils ab 18.30 Uhr
Milchhüsli, Müslen

KULTURKREIS III

Hamburg

Inge Peters Vortrag über «Hamburg – meine Perle» weckte riesiges Interesse. Da einige Gäste wegen des überfüllten Eventlokals keinen Einlass fanden, wird der Vortrag im Herbst wiederholt. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Zudem sucht der Kulturkreis weitere Einwohnerinnen und Einwohner, die ihre «Lebensgeschichte» teilen möchten. Interessierte dürfen sich unverbindlich unter info@kulturkreis-birmenstorf.ch melden.

ASYLWESEN: Freiwilligenarbeit in der kantonalen Asylunterkunft

Ein farbenfroher Lichtblick

In der Asylunterkunft läuft der Betrieb ruhig und ohne nennenswerte Zwischenfälle. Einen wichtigen Anteil daran hat die Freiwilligenarbeit.

FABIAN EGGER, ALESSIA WIGGER

Dank der Spielgruppe Birmenstorf können die Asylsuchenden seit Februar einmal pro Woche das Malatelier besuchen

BILDER: ALESSIA WIGGER

Die weltpolitische Lage erlaubt es dem Kanton nach wie vor nicht, die unterirdischen Notunterkünfte für Asylsuchende zu schliessen. Weiterhin werden diese für die Unterbringung von Personen im Asylverfahren, Schutzsuchenden aus der Ukraine und Geflüchteten benötigt, die fortgesetzt überdurchschnittlich hoch zugewiesen werden. Jedoch kann festgehalten werden, dass die Zahl der vom Bund zugewiesenen Asylsuchenden leicht rückläufig ist. So war auch die kantonale Asylunterkunft in Birmenstorf, für die eine maximale Belegung von 100 Personen vorgesehen ist, in den letzten Monaten durchschnittlich nur mit 45 Personen belegt.

Prognose weiter schwierig

Der Gemeinderat ist noch immer in regelmässigem Austausch mit dem Kanton, um den Betrieb der kantonalen Unterkunft für alle Beteiligten möglichst komplikationsfrei zu gestalten. Selbst wenn die Asylzahlen leicht rückläufig sind, kann der Kanton nach wie vor keine Prognose zur Betriebsdauer der Unterkunft geben. Weiterhin muss mit einem kurzfristigen Anstieg der Flüchtlingszahlen gerechnet werden, wodurch wieder mehr Plätze in Notunterkünften erforderlich sind.

Freiwillige leisten wertvollen Beitrag

Einen wichtigen Anteil am ruhigen Betrieb hat eine kleine Gruppe von Freiwilligen, die sich in Birmenstorf gebildet hat. Sie kümmern sich engagiert um Sprachkurse oder sportliche Veranstaltungen für die Asylsuchenden. Oder sie sind ganz einfach für die Geflüchteten da, um zu reden, zu helfen oder zu vermitteln.

Neu bietet die Gruppe ein Malatelier an. Und so wird seit Februar fleissig gepinselt, gemischt, gekleckst und gemeinsam gelacht. Jeden Freitag legen die asylsuchenden Familien beim kreativen Malen ihre Alltagssorgen für kurze Zeit ab und besuchen mit den freiwilligen Helferinnen das Malatelier der Spielgruppe in Birmenstorf. Dort treffen nicht nur unterschiedliche Farben aufeinander, sondern ebenso verschiedene Kulturen und Malstile. Die gemeinsame Sprache zwischen den Helferinnen aus Birmenstorf und den Teilnehmenden ist oft das Malen, dabei bilden sich häufig erste Wörter auf Deutsch. So entstehen regelmässig tolle Kunstwerke.

Freiwillige gesucht

Die Gruppe der Freiwilligen arbeitet eng mit dem Netzwerk Asyl zusammen und koordiniert Aktionen sowie Veranstaltungen mit den umliegenden Gemeinden. Sie sind jedoch dringend auf weitere helfende Hände angewiesen. Wer sich regelmässig oder sporadisch engagieren möchte, ist eingeladen, sich bei Lara Künzi unter lara.kuenzi@outlook.com zu melden. Gesucht sind vor allem Personen, die einfachen Deutschunterricht für Erwachsene, Jugendliche und Kinder anbieten möchten. Aber auch Personen, welche die untergebrachten Familien auf einem Spaziergang oder einem kleinen Ausflug begleiten. Oder einfach Menschen, die für andere Menschen da sind und etwas Zeit investieren. Um zu reden. Oder zu malen.

GESUNDHEIT UND SPORT: Bewegter Mai

Wer wird schnellste/r Birmenstorfer/in?

Der Mai ist in Birmenstorf traditionell sportlich – dank dem Birmisporttag und der Aktion Coop-Gemeinde-Duell.

FABIAN EGGER

Es ist wieder so weit: Am 24. Mai führen alle Birmenstorfer Turnvereine den Birmisporttag und damit «De schnellscht Birmistorfer» und das «Pfüderi-Rennen» durch. Teilnahmeberechtigt sind alle Birmenstorfer Kinder mit den Jahrgängen 2010 bis 2022. Die zwei Zeitschnellsten pro Kategorie der Jahrgänge 2010 bis 2018 qualifizieren sich automatisch für die Teilnahme am Visana-Sprint-Kantonalfinal vom 23. August in Brugg. Alle Kinder nehmen zudem automatisch am UBS-Kids-Cup teil. Neben dem Sprint werden Ballweitwurf und Weitsprung absolviert. Alle Infos finden Sie unter svbirmenstorf.ch. Achtung: Anmeldungen sind zwingend erforderlich und nur online möglich.

Jede Minute zählt beim Gemeinde-Duell

Ebenfalls schon Tradition hat die Teilnahme von Birmenstorf am Coop-Gemeinde-Duell. Dabei erfassen alle Teilnehmenden noch bis zum 1. Juni ihre Bewegungsminuten in der Gemeinde-Duell-App, die in den einschlägigen Stores kostenlos erhältlich ist – sei es ein heftiges Fitnesstraining oder ein gemütlicher Spaziergang. Gezählt werden dürfen individuelle Trainings oder aber die Teilnahme an den vielen Aktionen, die von der Gemeinde, dem SV Birmenstorf oder Privaten organisiert werden. Noch bleiben einige Tage, um zu zeigen, dass Birmenstorf im wahrsten Sinne eine bewegte Gemeinde ist.

Haben den sportlichen Mai eingeläutet: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Velotour im Rahmen des Coop-Gemeinde-Duells

BILD: FABIAN EGGER

Die Freien Radler Birmenstorf

BILD: ZVG | ALBUM WALTER SCHNEIDER

SAMMLUNG UND ARCHIV: Aufruf zur Mithilfe

Wer kennt einen der strammen Velofahrer?

Die Arbeitsgruppe Sammlung und Archiv möchte erfahren, wer alles auf dem oben stehenden Bild posiert. Wer kann helfen?

PATRICK ZEHNDER, ARBEITSGRUPPE SAMMLUNG UND ARCHIV

Jüngst gelangte dank Heinz Schneider (geb. 1941) ein 100-jähriges Foto in unsere Sammlung. Es stammt aus dem Album von Walter Schneider (1909–1979), von 1941 bis 1958 Gemeinderat und Vizeammann unseres Dorfs.

Das Bild zeigt die Freien Radler Birmenstorf an der Bundesfeier 1924 im «Bärengarten». Der sechs Jahre zuvor gegründete Verein gehörte zur weltweiten Arbeitersportbewegung. Wie es die Birmenstorfer allerdings mit dem Klassenkampf hielten, bleibt unklar. Überliefert von der Familie Schneider sind mehr fidele Ausfahrten in die nähere Umgebung und weinselige Jassrunden. So jedenfalls erinnert sich Rolf Schneider (geb. 1956), der lange Jahre in der Arbeitsgruppe Sammlung und Archiv mittat.

Wer ist hier zu sehen?

Doch wer waren die velofahrenden Helden der Zwischenkriegszeit? Der bartlose Jüngling hinten rechts ist Walter Schneider, genannt «de Bützel». Vorn ganz links kniet Emil Schneider (1900–1976), besser bekannt als «de Ballon», der als Materialwart amtete. Eine weitere Person muss Adolf Meyer sein, der den Verein präsidierte, bis er Ende der 1920er-Jahre verglühte.

Wer noch jemanden auf dem Bild erkennt, melde sich bei Patrick Zehnder, pze@bluewin.ch, 056 210 13 15.

SICHERHEIT: Die Feuerwehr Baden ist die grösste Feuerwehr im Aargau

Das erste ganze Betriebsjahr

Das erste komplette Betriebsjahr der Stützpunktfeuerwehr Baden stand ganz im Zeichen der Konsolidierung des Übungs- und Einsatzbetriebs.

YASMIN PFÄNDLER, FLORIAN IMMER

Die Feuerwehr Baden mit einem Übungseinsatz in Birmenstorf BILD: ZVG

Mit der Fusion der Feuerwehren per 1. April 2023 rund ums Gebenstorfer Horn wurde die Feuerwehr Baden zur grössten Feuerwehr des Kantons Aargau.

Im Sommer 2024 konnten mit den Kadern Optimierungen der Abläufe besprochen und teilweise umgesetzt werden. Die Feuerwehr zählt 195 Angehörige. Obwohl die Rekrutierung im Oktober und November erfolgreich war, ist die Feuerwehr nach wie vor auf Zuwachs angewiesen. Zweimal im Jahr findet eine Übung mit der gesamten Mannschaft statt.

Mit über 200 Ernstfalleinsätzen handelt es sich bei der Stützpunktfeuerwehr Baden um die am meisten in Anspruch genommene Feuerwehrorganisation im Kanton Aargau. Das die Ressourcen am meisten belastende Ereignis war die Unterstützung der Feuerwehr Obersiggenthal beim Grosseinsatz in Nussbaumen Mitte Juni 2024.

Einsatzkräfte vor Ort

Direkt auf dem Gemeindegebiet Birmenstorf leistete die Feuerwehr 2024 insgesamt zehn Ernsteinsätze. In drei Fällen mussten kleinere Brandereignisse bekämpft werden, bei jeweils zwei Interventionen wurden Wasserschäden behoben beziehungsweise Brandmeldeanlagen angefahren, und drei Fälle wurden in der Kategorie «diverse Einsätze» erfasst.

Angehörige der Feuerwehr, die in Birmenstorf und Mülligen wohnen, üben in der Abteilung 4 das allgemeine Feuerwehrhandwerk. Die Abteilung 4 führt in diesem Sinne das Erbe der früheren Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen fort. Technische Hilfeleistungen und kleinere Ereignisse werden von diesen Feuerwehrangehörigen selbstständig bewältigt. Bei grösseren Schadenslagen erfolgt die Unterstützung durch Einsatzformationen der Standorte Baden und Gebenstorf, was sich in der Praxis bestens bewährt hat. Auch die Integration in die Stützpunktfeuerwehr Baden verläuft reibungslos. Mindestens zweimal jährlich kommt die gesamte Feuerwehr zur Sommerschlussübung und zur Hauptübung zusammen.

Neues Einsatzfahrzeug

Für das Feuerwehrmagazin Birmenstorf konnte ein neues Tanklöschfahrzeug bestellt werden – ein Mercedes-Benz Atego 1427AF, baugleich mit dem Fahrzeug, das auch in Ennetbaden stationiert werden soll. Die Lieferung des Tanklöschfahrzeugs ist für 2026 geplant.

Haben Sie Interesse, selbst der Feuerwehr beizutreten? Sind Sie motiviert, in einem kameradschaftlichen Umfeld einen sinnvollen Beitrag für die Sicherheit der Gesellschaft zu leisten? Dann melden Sie sich proaktiv bei der Stützpunktfeuerwehr Baden unter der Nummer 056 493 19 19. Weitere Informationen sind unter lodur-ag.ch/baden zu finden.

WETTBEWERB: Wo ist das?

Wie gut kennen Sie Birmenstorf?

In allen Ausgaben der «Birmenstorfer Rundschau» gibt es einen Wettbewerb. Gewinnen Sie Einkaufsgutscheine im Wert von 50 Franken.

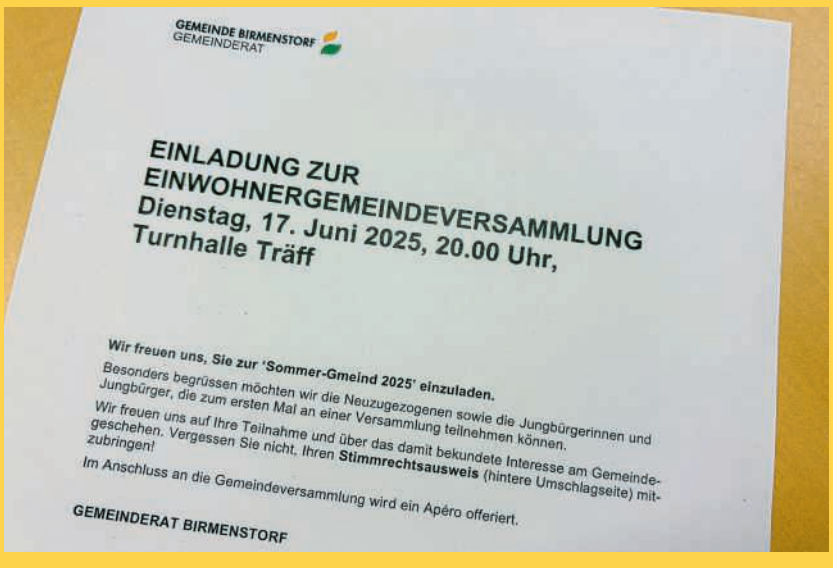
Birmenstorf hat viel Spannendes zu bieten. Und manchmal liegt das Schöne und Interessante in kleinen Details verborgen. Diese kleinen Dinge aufspüren können alle, die am Wettbewerb teilnehmen. In jeder Ausgabe der «Birmenstorfer Rundschau» zeigen wir Ihnen einen Ausschnitt aus Birmenstorf, verbunden mit der Frage «Wo ist das?».

Erkennen Sie, was auf dem nebenstehenden Bild fotografiert wurde und wo dieses Objekt zu finden ist? Wenn ja, schreiben Sie eine E-Mail mit Ihrer Antwort an gemeindekanzlei@birmenstorf.ch, rufen Sie bei der Gemeindekanzlei an oder kommen Sie vorbei.

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir einmal Einkaufsgutscheine von Birmenstorfer Läden im Wert von 50 Franken. Die Auflösung des Rätsels sowie die Gewinnerin oder den Gewinner publizieren wir in der nächsten Ausgabe. Einsendeschluss ist der 23. Mai. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barauszahlung.

Wo ist das? Nehmen Sie am Wettbewerb teil! BILD: ZVG

Auflösung des Wettbewerbs vom 27. März: Gesucht war der Hintereingang beim Schulhaus Neumatt II. Unter allen Teilnehmenden hat Martin Brändli gewonnen und die Einkaufsgutscheine erhalten.



Nicht verpassen!

Ortsbürgergemeindeversammlung, 13. Juni, 19.30 Uhr, Waldhütte Schönert
Einwohnergemeindeversammlung, 17. Juni, 20 Uhr, Turnhalle Träff
Details unter birmenstorf.ch/aktuelles BILD: ZVG

GEMEINDEVERWALTUNG: Aus dem Gemeindehaus

Wieder vollzählig

Erfolgreiche Wiederbesetzung der Leitung Abteilung Steuern und ein Hinweis zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung.

Im Februar hat die Gemeindeverwaltung über die Verabschiedung von Evelyn Lüscher, Leiterin der Abteilung Steuern, per Ende Januar informiert. Per 1. April hat Rahel Hunkeler, wohnhaft in Wohlen AG, die Leitung der Abteilung Steuern übernommen. Wir freuen uns, in Rahel Hunkeler eine junge, dynamische und fachkundige Person zur Unterstützung unseres Teams gefunden zu haben. Zuletzt war Rahel Hunkeler als stellvertretende Leiterin der Abteilung Steuern in einer anderen Aargauer Gemeinde tätig.

Mit dem Ende des Frühlings nahen auch diverse Feiertage. In diesem Zusammenhang bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Werkdienste an Auffahrt, 29. Mai, am Freitag, 30. Mai, am Pfingstmontag, 9. Juni, sowie an Fronleichnam, 19. Juni, und am Freitag, 20. Juni, geschlossen. Für Notfälle sind nachstehende Pikettdienste organisiert:

- Bestattungsamt (056 201 40 69)
- Elektrizitätsversorgung (0800 85 08 08)
- Polizei (056 200 84 40)
- Wasserversorgung (056 200 94 00)

An den übrigen Tagen stehen wir Ihnen zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

ENTSORGUNG

Papier- und Kartonsammlung verschoben

Die geplante Papier- und Kartonsammlung vom Samstag, 7. Juni, muss aufgrund einer Terminkollision der ausführenden Jubla um eine Woche verschoben werden. Neu findet die Papier- und Kartonsammlung eine Woche später statt: am Samstag, 14. Juni.

TERMINE

Es läuft etwas in Birmenstorf

Die nächste «Birmenstorfer Rundschau» erscheint am Donnerstag, 26. Juni. Bis dahin stehen einige Termine an. Neben den sportlichen Aktivitäten im Rahmen des Coop-Gemeinde-Duells, abrufbar unter coop-gemeindeduell.ch, sind das:

- Sonntag, 18. Mai: kantonale Abstimmungen
- Sonntag, 18. Mai, 10 Uhr, Gemeindehaus: 10 000 Schritte mit Vizeammann Urs Rothlin
- Sonntag, 18. Mai, 14 Uhr, Gemeindehaus: Vernissage Naturformen mit Apéro, Kulturkreis Birmenstorf
- Mittwoch, 21. Mai: ökumenischer Seniorennachmittag (Ausflug), ref. und kath. Kirchgemeinde
- Mittwoch, 21. Mai, 19.30 Uhr: Vortrag «Fit im Kopf», Halle Träff, Seniorenkommission
- Freitag, 23. Mai: Lange Nacht der Kirchen, ref. und kath. Kirchgemeinde
- Samstag, 24. Mai: Birmisporttag «Schnellscht Birmistorfer», Roter Platz
- Samstag, 24. Mai, ab 18.30 Uhr, alte Trotte: Konzert mit Monday Tunes, Kulturkreis Birmenstorf
- Donnerstag, 29. Mai, 10 Uhr: ökumenischer Auffahrtsgottesdienst mit der Brass Band, ref. Kirche
- Freitag, 30. Mai, 19 Uhr: Taizé-Abendgebet, ref. Kirche
- Samstag, 7. Juni, 17 Uhr, altes Schulhaus: Abendbummel in der näheren Umgebung, Natur- und Vogelschutzverein Birmenstorf
- Freitag, 13. Juni, 19.30 Uhr, Waldhütte Schönert: Ortsbürgergemeindeversammlung
- Samstag, 14. Juni, ab 7 Uhr: Papier- und Kartonsammlung, Jubla Birmenstorf
- Sonntag, 15. Juni, 10 Uhr: Führung Freiämter Sagenweg, Waltenschwil, Kulturkreis Birmenstorf
- Dienstag, 17. Juni, 18.30 Uhr: Jungbürgerfeier
- Dienstag, 17. Juni, 20 Uhr, Turnhalle Träff: Einwohnergemeindeversammlung
- Freitag, 20. Juni, ab 18.30 Uhr, «Fritigsgrill» in Müslen
- Montag, 23. Juni: Sommerkonzert, Brass Band Musikverein

Angaben ohne Gewähr. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter birmenstorf.ch/aktuelles.

IMPRESSUM

Birmenstorfer Rundschau
5. Jahrgang

Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf.

Herausgeberin:
Gemeinde Birmenstorf

Redaktion:
Manuel Brunner
manuel.brunner@birmenstorf.ch

Gestaltung:
Effingermedien AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 26. Juni 2025
Redaktionsschluss: 10. Juni 2025